

SWR2 MANUSKRIFT

ESSAYS FEATURES KOMMENTARE VORTRÄGE,

SWR2 LESENSWERT KRITIK

Paul Mason: Klare, lichte Zukunft - Eine radikale Verteidigung des Humanismus

Aus dem Englischen von Stephan Gebauer

Suhrkamp Verlag 2019

ISBN 978-3-518-42860-3

415 Seiten

28 Euro

Rezension von Gerhard Klas

Freitag, 23.08.2019 (15:55 – 16:00 Uhr)

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR

Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder swr2.de

Paul Masons gute Nachricht: die neoliberale Wirtschaftsordnung ist an ihre Grenzen gekommen. Ihre Tage sind gezählt. Die schlechte Nachricht: Sie wird derzeit in vielen Ländern ersetzt durch ein Bündnis zwischen autoritären Nationalisten, wichtigen Gruppen der technologischen Avantgarde und des Kapitals, das Menschen und Bürger zu Konsumenten und Angestellten degradiert.

Die Wählerbasis sind „Stupid White Men – Dumme, weiße Männer“, nicht zu verwechseln mit den Ärmsten und Armen der Welt. Paul Mason hat viele von ihnen getroffen: Trump Wähler in den USA oder die Anhänger der UKIP in England. Sie sind ihm ein Graus, seine Porträts haben einen beißend ironischen Ton, denn diese dummen, weißen Männer zerfließen in Selbstmitleid und sehen sich als Opfer einer Verschwörung. Um ihr geistig armseliges Dasein zu rechtfertigen, sind sie anfällig für die Theorien der Ungleichheit des Menschen. Daraus speist sich wesentlich ihr Rassismus und ihr Frauenhass, gepaart mit einer tief verwurzelten Feindseligkeit gegenüber der Wissenschaft, der Logik, der Rationalität. Heute haben Anti-Humanistische Theorien global gesehen einen größeren Einfluss als jemals zuvor in den vergangenen 200 Jahren, meint Mason.

Im ersten Teil seines Buches beschreibt er die historischen Marksteine im neuen Jahrtausend: die Finanzkrise von 2008 und die Wahl von Trump 2016. Der amerikanische

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

SWR2 MANUSKRIFT

Präsident steht für einen, so nennt es Mason, „nationalen Neoliberalismus“, der internationale Verträge und Verantwortung aufkündigt und die Kosten der Krise auf andere Nationen abwälzen will.

Dabei handelt es sich nicht um Betriebsunfälle des Kapitalismus, sondern seine logische Konsequenz. Die Ideologie des freien Marktes hat den Weg bereitet, denn ihre Heilsversprechen sind offenkundig leer geblieben, so Mason, sie hat solidarische Strukturen in vielen Regionen der Welt zerstört, Menschenrechte und Umwelt unerbittlich dem Profit untergeordnet, den Mensch zu Humankapital gemacht, der gegeneinander konkurriert und für weniger Geld immer mehr arbeiten soll.

Paul Mason nennt eine wichtige Voraussetzung, um die Wende zu einer menschlichen Gesellschaft zu bewerkstelligen: Wir müssen die Vorstellung überwinden, das Leben sei ein individueller Überlebenskampf und es gelte das Recht des Stärkeren. Es führt kein Weg daran vorbei, Solidarität und gemeinsame Interessen neu zu entdecken. Dafür greift Paul Mason auf die Frühschriften von Karl Marx zurück: der Mensch als Subjekt der Geschichte, der zum kollektiven Handeln fähig ist und gesellschaftliche Verhältnisse verändern kann. Motor und Motivation sind Erinnerung und Hoffnung, die Paul Mason bei seinen historischen Ausflügen etwa zur Pariser Commune bis hin zur Occupy-Bewegung zu erkennen vermag. Fridays for Future, vielleicht das beste Beispiel, fehlt in der Aufzählung Masons. Vielleicht, weil diese Bewegung zu jung ist, als dass er sie in der Originalausgabe hätte verarbeiten können. Vielleicht, weil er die Klimaerwärmung in seinem Buch eher am Rande abhandelt. Aber Fridays for Future entspricht dem hoffnungsvollen Szenario, das er im zweiten Teil seines Buches entwirft: eine Generation von digital Natives, digital vernetzten Individuen, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen will und dies vehement von der politischen Klasse einfordert, die in den vergangenen Jahrzehnten kläglich versagt hat.

„Klare, lichte Zukunft“ ist kein wissenschaftlich stringentes Werk, keine Analyse, die alle Fragen beantwortet. Es ist ein Buch vom Ende des Kapitalismus, wie wir ihn kennen. Ob der vakante Platz von einem System der Solidarität und der menschlichen Werte, oder aber einer Barbarei gefüllt wird, die möglicherweise die schlimmsten Jahrzehnte des 20. Jahrhunderts in den Schatten stellen wird, das wird sich in den nächsten Jahren zeigen. Mit seinem Buch stellt Paul Mason wichtige Zusammenhänge her. Er beschreibt auf Grundlage seiner weltweiten Recherchen und humanistischen Wertvorstellungen Handlungsoptionen, die neue Technologien wie die Künstliche Intelligenz nicht verteufeln, sondern zur Befreiung des Menschen nutzbar machen sollen. Damit hat er einen bedeutenden Diskussionsbeitrag geliefert für all diejenigen, denen die Zukunft dieses Planeten und seiner Spezies nicht egal ist.

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.